

# ► Metropole Ruhr

Unterwegs im Ruhrgebiet.



**LITERATUR**  
AUSEINANDERSETZUNG  
MIT WORTEN UND BILDERN

**ELKE HEIDENREICH**  
IM INTERVIEW:  
STARKE HEIMATGEFÜHLE

**LITERATURPREIS RUHR 2017**  
LYRIKERIN LÜTFIYE GÜZEL  
GEWINNT HAUPTPREIS



06

14

**TITELSTORY**

► **Heimatgefühle in Worte und Bilder kleiden**

Vielfältige Literatur aus der Metropole Ruhr: Wir stellen Gedichte von Lütfiye Güzel, eine Kurzgeschichte von Bettina Gundermann und grafische Beobachtungen von Comiczeichner Jamiri vor.

Seite 06



12

**LAND & LEUTE**

► **Literatürk öffnet Türen**

Seit 2005 organisieren die Schwestern Semra und Fatma Uzun das türkisch-deutsche Literaturfestival.

Seite 14

**KULTUR**

► **Geschichten des Wandels**

Der Strukturwandel in der Metropole Ruhr ist immer wieder Stoff für Bühnenstücke.

Seite 20

**KULTUR**

► **Literaturszene Ruhr**

Anfang November wurde der Literaturpreis Ruhr 2017 verliehen.

Seite 22

**LAND & LEUTE**

► **Neue Flügel für die Fantasie**

Das „Cornelia Funke Baumhaus“ in Dorsten ist ein Ort des Lesens und Vorlesens für Kinder und Jugendliche.

Seite 12

**IMPRESSUM**

**HERAUSGEBER**  
Regionalverband Ruhr/RVR  
Die Regionaldirektorin  
Kronprinzenstraße 35, 45128 Essen  
mit Ruhr Tourismus GmbH/RTG  
Centroallee 261, 46047 Oberhausen

**VERLAG, ENTWURF UND REALISATION**  
Markt1 Verlagsgesellschaft mbH  
Markt 1, 45127 Essen  
Fon: +49 (0)201.1095-0,  
www.markt1-verlag.de

**VERANTWORTLICH IM SINNE DES PRESSERECHTS FÜR DIE REDAKTION**  
Guido Schweiß-Gerwin, Markt1-Verlag

**GESAMTKONZEPTION**  
Christian Raillon/RVR,  
Guido Schweiß-Gerwin/Markt1-Verlag,  
Sarah Thönneßen/RTG,  
Margarethe Lavier/RVR

**REDAKTION**  
Helga Brandi/RVR,  
Margarethe Lavier/RVR (Chefredaktion),  
Sarah Thönneßen und  
Susanne Toussaint/RTG,  
Guido Schweiß-Gerwin/Markt1-Verlag  
(Chefredaktion),  
Heike Reinhold und David Schröder/  
Markt1-Verlag

**MITARBEIT**  
Claudia Heinrich, Jan Pass, Stefan Keim,  
Hannes Krauss, Ludger Claßen

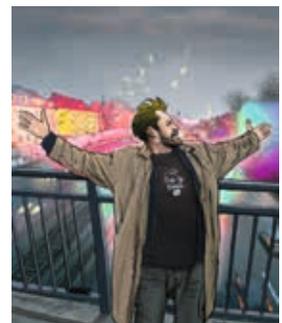
**ART DIREKTION**  
Gesa Braster und Stephanie Globert/  
Markt1-Verlag

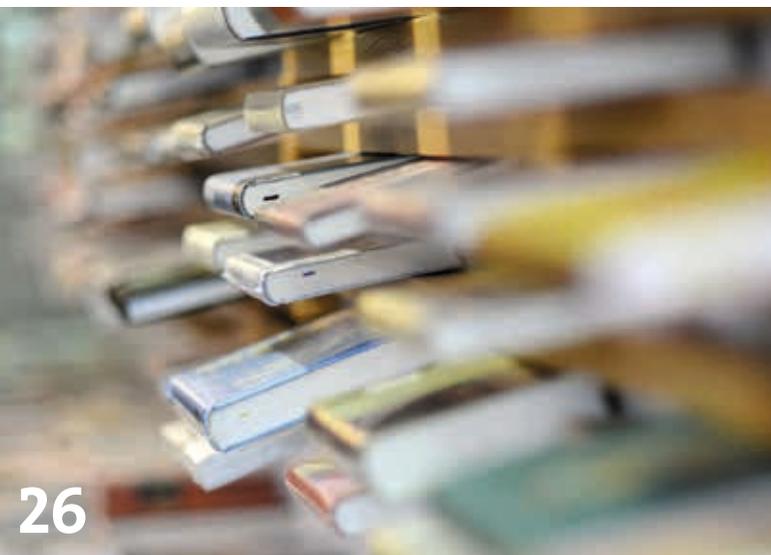
**GRAFIK**  
Katja Müller/Markt1-Verlag

**ANZEIGEN**  
Bettina Walter  
Fon: +49 (0)201.1095-100

**DRUCK**  
Weiss-Druck GmbH & Co. KG

Titelbild: Jamiri/Jan-Michael Richter





**WIRTSCHAFT**

► **Rund ums Buch**  
 Die Buchhandels- und Verlagsland-  
 schaft der Metropole Ruhr weist  
 einige spannende regionaltypische  
 Besonderheiten auf. Seite 26

**WIRTSCHAFT**

► **Eine wortreiche Region**  
 Neben Verlagswesen und Buchhandel  
 offeriert Literatur über Festivals und  
 Messen auch wirtschaftliche  
 Aspekte. Seite 28

- **Auftakt mit Elke Heidenreich** Seite 05
- **Terminplaner** Seite 16
- **Freizeit- und Reisetipps** Seite 18
- **KulturTipps** Seite 24
- **Ausblick mit Gila Lustiger** Seite 30

**FOTONACHWEISE:**  
 Leonie von Kleist (5); Privat (6); Lütfiye Güzel (7); Simon Albersmeier/  
 gemischtetüte.de (8); Sonja Maria Zahnberg (9); Lifestyle Graphic/  
 Shutterstock (6–10); Srytsyna Tetiana/Shutterstock (6, 7, 8, 9, 10);  
 Bplanet/Shutterstock (2, 7, 9, 10); KsushaArt/Shutterstock (9);  
 Jamiri/Jan-Michael Richter (10, 11); photastic/shutterstock, Nikolaos  
 Georgakis/Literaturtürk 2017 (2, 14); Cornelia Funke Baumhaus (12);  
 Thorsten Wulff (13); blicke.org (16); Gerhard Richter (16); Thyssen-  
 Krupp Konzernarchiv Duisburg (16); Rainer Schimm/Messe Essen  
 (16, 17); Duisburger Filmwoche (17); Figurentheater (17); Jochen  
 Tack/Stiftung Zollverein (17); helgafo, mrswilkins, lynea, Alexandr  
 Bakanov/Adobestock (18, 19); Mord am Hellweg (19); Julia Schulze,  
 World of Dinner (19); M. Janzik, Lichtinspektor Fotografie (19);  
 Das Original Krimidinner (19); Mondpalast Herne (19); Brigitte  
 Korber (20); Knotan (20); Ivanov Alexey/shutterstock (22); Schreib-  
 heft (23); Suhrkamp (23); Klartext (23); Estate Jean-Christophe  
 Ammann (24); Koch/KGI (24); Rebecca Horn VG-BILD KUNST,  
 Bonn 2017. Foto Attilio Maranzano (24); Mordillo Foundation (25);  
 Cristof Mattes (25); Heinrich Leimkühler (26); Proust (3, 27);  
 kandalowskigieseler (28); Lars Kaphengst/GCC Dortmund (29);  
 Eireen Z/Shutterstock (28, 29); Fabian Strauch (30)



**RUHR.TOPCARD:**  
**TOP FÜR DRAUFGÄNGER**

# RUHR BÜHNEN

SCHAUSPIELHAUS BOCHUM  
THEATER DORTMUND  
DEUTSCHE OPER AM RHEIN  
PACT ZOLLVEREIN  
THEATER UND PHILHARMONIE ESSEN  
MUSIKTHEATER IM REVIER GELSENKIRCHEN  
THEATER HAGEN  
SCHLOSSTHEATER MOERS  
RINGLOKSCHUPPEN RUHR  
THEATER AN DER RUHR  
THEATER OBERHAUSEN

**ELF THEATER. EINE BÜHNE.**

[WWW.RUHRBUEHNEN.DE](http://WWW.RUHRBUEHNEN.DE)

# STARKE HEIMATGEFÜHLE

**Seit 40 Jahren erscheint die Zeitschrift für Literatur, das „Schreibheft“, in Essen. Seit über 30 Jahren wird der Literaturpreis Ruhr vergeben. Erstmals fand das internationale Literaturfest lit.RUHR vor wenigen Wochen in der Region statt, mit dabei die bekannte Literaturkritikerin, Autorin, Moderatorin, Schauspielerin und Journalistin Elke Heidenreich.**

INTERVIEW Guido Schweiss-Gerwin

**Frau Heidenreich, Sie haben 25-jähriges Jubiläum. Wissen Sie das?**

Nein, welches Jubiläum?

**Es liegt vor Ihnen.**

Ja, 1992. „Kolonien der Liebe“. Das war mein erstes selbst geschriebenes Buch mit Erzählungen. Zuvor habe ich eher Kolumnen geschrieben oder Sachen für den Funk gemacht.

**Was macht heute, 25 Jahre nach Ihrem ersten eigenen literarischen Werk, für Sie ein gutes Buch aus?**

Die Antwort ist ganz einfach: Ein gutes Buch ist nicht nur eine gute Geschichte, sie muss auch gut erzählt sein. Wenn einer eloquent ist, aber nichts zu erzählen hat, wird daraus auch keine gute Geschichte. Also wenn beides zusammenkommt, wenn eine gute Geschichte gut erzählt wird, ist es ein gutes Buch. Dann fesselt es uns. Dann steigen wir ein. Dann lesen wir weiter.

**Es gibt noch ein Jubiläum: 1977 erscheint erstmals das „Schreibheft“, die Zeitschrift für Literatur, in Essen. Ist das Ruhrgebiet ein guter Ort, der richtige Ort für Literatur?**

Das Schreibheft. Schön, dass es das noch gibt. Ich muss mal wieder ein Exemplar davon kaufen. Ich glaube schon, dass das Ruhrgebiet ein guter Ort für Literatur ist. Es begann

zunächst mit der Arbeiterliteratur. Autoren wie Max von der Grün und andere taten sich zusammen und berichteten von der Arbeitswelt. Und es gab ja auch viel zu erzählen, denn die Region ist ja sehr lebendig. Das Leben pulsiert hier. Die Menschen sind sehr gemischt und kamen von überall her, um zu arbeiten. Das allein ergibt immer neue Geschichten. Sie liegen förmlich in der Luft.

**Ja, das Ruhrgebiet war im Wortsinn der Schmelztiegel der Nation. Was kann eine lit.RUHR in einer Industrieregion im Wandel vor diesem Hintergrund leisten?**

Die lit.Cologne hat gezeigt, wie viele Menschen sich für Literatur interessieren und bedürftig sind, zu erfahren, was sie lesen sollen. Das wird hier im Ruhrgebiet nicht anders sein. Gerade jetzt, wo die Region im Wandel ist, ist der Boden für Kultur gut. Damit ist die lit.RUHR eine schöne Ergänzung zu den Theatern, zur Ruhrtriennale und vielen weiteren kulturellen Angeboten.

**Sie sind in Essen aufgewachsen, leben heute vornehmlich in Köln. Was war der Grund, die Rolle als Tante Henni im Ruhrgebietsfilm „Radio Heimat“ anzunehmen? Die alte Heimat? Oder die Buchvorlage von Frank Goosen?**

Nein, ich habe sofort abgesagt. Ich bin ja keine Schauspielerin. Aber der Regisseur Matthias Kutschmann hat mir einen so schönen Brief – von Hand mit Tinte –



Elke Heidenreich

geschrieben, dass ich dann doch nicht ablehnen konnte. In dem Film bin ich 80 Jahre alt, die Ehefrau von Ralf „Ralle“ Richter und betreibe mit ihm einen Kiosk (lacht). Und Frank Goosen kenne ich noch von früher aus dem WDR, als er noch „Tresenlesen“ mit Jochen Malmsheimer gemacht hat.

**Sie reden hier bei der lit.RUHR mit Alexander Gorkow über Sehnsüchte in nah und fern. Welche Sehnsüchte vermittelt Ihrer Meinung nach die Region?**

Ich glaube, das Ruhrgebiet ist eine Gegend, die einem ganz starke Heimatgefühle vermittelt. Die Menschen, die hier leben, sind mit der Region sehr verwurzelt. Die Leute meckern zwar, aber weg wollen sie auch nicht. Das Ruhrgebiet hat eine starke Identifikationskraft. Wer hier aufwächst, gehört hierher. Sogar bei mir ist dieses Gefühl noch da, obwohl ich mit 15 Jahren schon gegangen bin. Deshalb: Sehnsüchte? Man möchte da, wo man ist, auch mal raus – und ist später froh, wenn man wieder nach Hause kommt. Das ist auch eine Sache der Sprache. Im Ruhrgebiet ist die Sprache, die mich berühmt gemacht hat mit Else Stratmann. Das hat mich schon stark geprägt. Die Menschen haben so einen bestimmten Witz hier – und den würde ich schon vermissen, wenn ich lange weg wäre. Deshalb komme ich immer wieder mal gerne her. ◀

# Heimat- GEFÜHLE

in WORTE und Bilder kleiden

So urban, multikulturell und lebendig wie die Metropole Ruhr ist auch ihre Literatur. Im Mittelpunkt stehen häufig Geschichten vom strukturellen Wandel, von städtischem Leben und Heimatgefühl. Beispielhaft führen in dieser Ausgabe drei Autoren aus der Region durch ihr persönliches Ruhrgebiet. Mit unterschiedlichen Stilmitteln und jeder Menge kreativer Energie bringen sie dem Leser ihre ganz individuelle Sicht auf die Region näher. Die türkischstämmige Lyrikerin Lütfiye Güzel stellt in drei Gedichten ihre Wahlheimat vor. Die Autorin Bettina Gundermann nimmt in einer Kurzgeschichte das Lebensgefühl Ruhrgebiet unter die Lupe. Und Comiczeichner Jamiri steuert mit geübter Hand seine grafischen Beobachtungen aus dem Alltag bei. Eines zeigen unsere drei Autoren dabei ganz deutlich: Die Literatur der Metropole Ruhr ist so vielfältig wie die Menschen, die in ihr leben. Lassen Sie sich überraschen ...



## füttern verboten

von Lütfiye Güzel

die tauben der stadt  
die man verjagt  
weil sie vielleicht  
nicht wirklich schön sind  
angefahren  
humpelnd  
& dreckig  
ich mag sie

## nachts

zwischen dies & das  
trage ich so rein  
gar nichts mehr mit fassung  
trage ich nur den  
hausschlüssel  
durch die gegend  
dabei führte er mich  
nicht einmal nach hause  
nur in ein haus mit bett  
& die guten klamotten  
bewahre ich auf im schrank  
für das leben  
das nicht kommt

## ein schiff wird kommen

raus aus diesem land  
will nicht undankbar sein  
im vergleich ist es sicher  
frei irgendwie  
noch  
kühlschränke & die  
möglichkeit  
sie zu füllen  
keine straßenkämpfe  
noch nicht  
umso erstaunlicher die angst  
sie klebt fest  
an der fensterscheibe im bus

## Lyrik

### Lütfiye Güzel,

1972 in Duisburg geboren, wuchs als Tochter türkischer Gastarbeiter zweisprachig im Stadtteil Marxloh auf. Sie kam als Autodidaktin zu Literatur und Kunst. Sie schreibt Gedichte und Kurzgeschichten, ihre künstlerischen Installationen sind in unterschiedlichen Ausstellungen in Kunstkreisen zu sehen. Im November 2017 wurde Lütfiye Güzel mit dem Literaturpreis Ruhr ausgezeichnet.





# Umgebung

von Bettina Gundermann

Ich wurde gebeten, einen möglichst klischeefreien Text über das Lebensgefühl im Ruhrgebiet (wo ich seit jeher lebe) zu schreiben. Ich habe gesagt, ja, mach ich, und jetzt sitze ich hier, die Haare zu Berge stehend, und fühle mich genau genommen für Derartiges überhaupt nicht prädestiniert. Eben weil ich seit jeher hier lebe. Mir fehlt buchstäblich der Abstand. Natürlich gibt es Menschen, die enthusiastisch über ihre Heimat zu schreiben in der Lage sind. Aber mir dämmert jetzt, solch ein Mensch bin ich nicht.

Ich rufe einen Freund in Frankfurt an und frage, was ihm, ist er hier zu Besuch, besonders auffällt. Er sagt, er sei begeistert von der Offenheit der Menschen. Das klingt leider nach einem Klischee,

ich googel Klischee/Menschen im Ruhrgebiet und finde in diesem Zusammenhang prompt: Herz am rechten Fleck, locker, offen und trinkfreudig, Kodderschmauzen, Hang zur Fast Food Kultur. Ich bedanke mich und lege auf. Ich googel nochmal, diesmal schlicht Ruhrgebiet und finde das hier: „Wenn man die Seele des Ruhrgebiets in ein Wort fassen sollte, dann müsste das ‚Bude‘ sein: Der Kiosk versorgt den Pott seit über 100 Jahren.“ (Spiegel Online)

Nie im Leben werde ich vergessen, wie ich einst mit Freunden nach einem Konzert durch München irrte, auf der Suche nach einer Bude. Es erschien uns, die wir aus dem Ruhrgebiet kamen, und ganz besonders mir, die sogar über einem Kiosk wohnt,

beinahe surreal, dass wir ganze Viertel ohne eine einzige Bude durchwanderten. Zum Glück war Winter und es lag Schnee, den wir schließlich zu uns nahmen, um nicht zu verdursten.

Aber um München geht es hier nicht. Sondern um meine Umgebung. Vielleicht muss ich raus. Das Zimmer verlassen, in dem ich sitze, tagaus, tagein und über vieles schreibe, nur nie über das Ruhrgebiet. Diesen größten Ballungsraum Deutschlands. Mit all dem Grün. Mit all den kodderschnauzigen Menschen, die trinkfreudig die Straßen queren, auf der Suche nach Pommes und Wurst. Im Hintergrund stellen wir uns ein Industriedenkmal neben dem anderen vor, im Vordergrund eine Kastanie. Kein Baum wurde je so oft und intensiv angesehen wie dieser direkt vor meinem Fenster, aus dem ich starre, wenn ich (nicht) schreibe.

Ich öffne die Tür und renne dem Hipster, der ein paar Häuser weiter wohnt, in die Arme. Der Hipster sieht stets so aus, als habe er die Nacht durchgefeiert, also so ein bisschen verlottert, aber dennoch immer 1A hip. Er lebte mal für ein paar Jahre in Berlin. Ich frage ihn, warum er zurückgekommen ist. Ich kann ihn mir so gut in Berlin vorstellen. Das war mir alles zu groß, sagt er und wird bei der Erinnerung an die zu große Stadt ganz klein und mickrig. Hier ist alles so schön nah beisammen, flüstert er zu mir empor. Ich nehme ihn hoch, setze ihn auf die Schulter. Wo soll's denn hingehen?, frage ich. Ach, lauf einfach nur so ein bisschen rum, piepst der geschrumpfte Hipster und hält sich an meinem Ohrläppchen fest.

Der Kioskinhaber, seine Frau und seine Kinder treten heraus und winken, während ich in die frühe Dunkelheit aufbreche. Dort vorn ist der kleine

Spielplatz. Ich möchte etwas mit den Händen gestalten. Also lasse ich mich nieder und forme zunächst Bergehalden aus Sand. Dafür gibt es einen nachvollziehbaren Grund. Eine schicke alte Dame tritt aus einem Gebüsch und nimmt auf der Wippe Platz. Nur wenig später landet auf der anderen Seite eine Taube mit einem Halsband aus Strass. Die Taube hüpfte auf und ab, aber die Wippe wippte trotzdem nicht.

Ich habe das Ruhrgebiet fast fertig. Was soll denn das!, ruft die alte Dame plötzlich und unerwartet. Das hat überhaupt nichts mit meinem Lebensgefühl zu tun! Thema verfehlt, zischt die Taube. Ich glaube, die meinen dich, flüstert der Hipster, während er sich in Luft auflöst.

Die Taube fixiert mich und bleckt den Schnabel. So etwas dürfte anatomisch eigentlich gar nicht möglich sein, denke ich noch, da setzt sie auch schon zum Flug an, hält direkt auf mich zu, mit brutalem Gesichtsausdruck. Bevor sie sich auf mich stürzt, klappe ich den Laptop zu.

## Kurzgeschichte

### **Bettina Gundermann,**

1969 in Dortmund geboren, ist ausgebildete Gymnastiklehrerin und arbeitete als freie Tanzdozentin. Auf dem zweiten Bildungsweg machte sie ihr Abitur, arbeitet heute als freie Journalistin, schreibt Kurzgeschichten und Romane.



# JANUAR 2010



DER JANUAR WAR DER PERFIDESTE MONAT DES GANZEN JAHRES.

WINTER NOCH, KALT, DUNKEL UND GRAU, ABER KEIN SPEKULATIUS MEHR, KEIN LICHTERBALM, KEINE GESCHENKE, KEIN ZUCKERGLUSS.

EINFACH DEPRIMIEREND.



ABER MEIN HERZ GLÜHTE VOR FREUDE UND STOLZ, UND MEIN GEMÜT MALTE DEN WINTER BLUNT. MEINE HEIMAT, DAS RUHRGEBIET, WAR KULTURHAUPTSTADT 2010!

WIR ERHOBEN DAS WORT...

...WIR WAREN DIE FARBEN...

...WIR WAREN DIE MUSIK.

WIR HATTEN DIE WELT EINGELADEN, TEILZUHABEN - AN UNSEREM KREATIVEN, UNSEREM INNEREN REICHTUM!



ICH ERWÄHNE DAS DESHALB SO AUSDRÜCKLICH, DAMIT ES HINTERHER NICHT HEISST, DAVON HÄTTE ABER JETZT KEINER SO RICHTIG WAS MITGEKRIEGT.

## 3 Fragen an Jamiri

**Warum haben Sie sich für den Comic als Narrationsform entschieden?**

Das war Zufall. Ich machte im Studium unentgeltlich Comics für ein Bochumer Kulturmagazin, das in der Cafete R 12 (Uni GHS Essen) aus der Taufe gehoben wurde. Bospsect. Die Leser liebten es. Es gab Applaus. Und wenn man für etwas Applaus bekommt, macht man es nochmal. Und nochmal. So gesehen bin ich eigentlich der pawlowische Hund unter den Comiczeichnern.

**Was ist für Sie Heimat? Warum sind Sie im Ruhrgebiet geblieben?**

Ich blieb hier wegen der Liebe. Die meisten meiner begabteren Kommilitonen gingen in die Medienstädte Hamburg, Frankfurt, München, Berlin. Dort waren die Erfolgsaussichten besser für Kreative. Aber ich hätte zu sehr Heimweh gehabt. Ich hatte sozusagen seelisch keine Wahl. Nicht dass es hier so komplett phantastisch wäre. Aber es gehört zu mir, so wie ich hierhin gehöre. Es ist Teil meiner Identität. Diese Einsicht hat eine Weile gebraucht. Aber jetzt erfüllt sie mich mit Stolz.

**Was sollen Menschen abseits Ihrer Comics unbedingt lesen, wenn sie die Region kennenlernen möchten?**

Peter Erik Hillenbach: Gebrauchsanweisung für das Ruhrgebiet. Ich hab ein Kapitel Kindheitserinnerungen dazu beigetragen. Als sich der ganze Himmel vor meinem Kinderzimmerfenster hell zinnoberrot färbte. Wenn die Henrichshütte „Stich“ machte.



**COMIC**

**Jamiri**, eigentlich Jan-Michael Richter, wurde 1966 in Hattingen geboren. Er hat Kommunikationsdesign an der damaligen Universität-Gesamthochschule Essen studiert und verdient seit 1990 seinen Lebensunterhalt als Comiczeichner. Er hat für das Stadtmagazin Marabo, das Studentenmagazin Unicum und viele Jahre für Spiegel Online gezeichnet. Zudem veröffentlicht er Comic-Alben.

# IN DER ZWIEBELFISCH-HÖLLE



STARRING: PASTIAN OKK

JAMIK!



**DIE EHEMALIGE STADTBÜCHEREI**  
Dorsten ist heute als „Cornelia Funke Baumhaus“ ein Ort, an dem die Besucher ihrer Fantasie freien Lauf lassen können. Das Foto zeigt die ehemalige Marionetten-Theatergruppe mit Cornelia Funke links im Bild.



## NEUE FLÜGEL FÜR DIE FANTASIE

**Als junges Mädchen besucht Cornelia Funke Woche für Woche die auf Stelzen gebaute Stadtbücherei ihrer Geburtsstadt Dorsten. Heute ist die 58-Jährige Deutschlands erfolgreichste Schriftstellerin und das nach ihr benannte „Cornelia Funke Baumhaus“ am Gemeinde-dreieck ein Ort des Lesens, Vorlesens und der Begegnung für Kinder und Jugendliche.**

TEXT Heike Reinhold

**A**ls sie elf Jahre alt ist, hat Cornelia Funke nur einen Wunsch: Sie will Astronautin werden. Mit Leidenschaft denkt sie sich für ihre Brüder immer neue Folgen der TV-Serie Raumschiff Enterprise aus, entführt die jüngeren Geschwister in eine Welt der Fantasie. Nach dem Abitur am St. Ursula Gymnasium zieht es die Dorstenerin nach Hamburg, wo sie Pädagogik studiert und während ihrer Arbeit als Erzieherin auf einem Bauspielplatz erkennt, wie ihr besonderes Erzähltalent wirkt: „Die Spielzeuge waren interessant, aber was ich den Kindern zu erzählen hatte, war noch viel spannender“, erinnert sich die Bestsellerautorin. Parallel schreibt sie sich an der Fachhochschule für Gestaltung für den Studiengang „Buchillustration“ ein. Und weil ihr die Kinderbücher, die sie illustrieren soll, nur mäßig gefallen, beginnt sie selbst mit dem Schreiben. Nach ersten Texten zu Bildergeschichten, Büchern zum Vorlesen und Büchern für Leseanfänger folgen komplexe Werke. 2002 gelingt der internationale Durchbruch: Der Jugend-

roman „Herr der Diebe“, der bereits 2000 in Deutschland veröffentlicht wurde, erscheint in den USA und hält sich dort monatelang auf den Bestseller-Listen. Auch der Fantasyroman „Drachenreiter“, die „Tintenwelt“-Triologie wie auch die „Reckless“-Reihe werden zu internationalen Erfolgen. In mehr als 40 Sprachen übersetzt, kann Cornelia Funke ihr Bücher weltweit mehr als 26 Millionen Mal verkaufen. Heute lebt die Erfolgsautorin, die das Time Magazin 2005 zu den 100 einflussreichsten Persönlichkeiten der Welt zählt, im kalifornischen Malibu.

## KREATIVES LESEZENTRUM

Die eigene Lust am Lesen erwacht bei Cornelia Funke schon früh. Als Mädchen erklimmt sie regelmäßig die Wendeltreppe zur Stadtbücherei Dorsten, um stapelweise neue Schmöcker auszuleihen. Der auf Stelzen errichtete Bau kommt ihr vor wie ein Baumhaus. Gut 40 Jahre später steht im April 2008 der damalige Bürgermeister von Dorsten, Lambert Lütkenhorst, vor der Tür ihres Hauses in Los Angeles. Im Gepäck: eine ungewöhnliche Idee. Die Dorstener wollen der berühmten Tochter der Stadt ein Denkmal setzen und die alte, längst leerstehende Bibliothek in ein Baumhaus voller Bücher für Kinder und Jugendliche umwandeln. Die Autorin ist hoch erfreut, sagt sogleich ihre Unterstützung zu. Das Gebäude wird entrümpelt und renoviert, ein Förderverein gegründet. Im Juni 2010 ist es dann soweit: Das Cornelia Funke Baumhaus öffnet seine Türen. Die Namensgeberin gratuliert in einem Brief: „Ich freue mich so sehr, dass meine Heimatstadt sich in den Kopf gesetzt hat, aus dem Ort, der mir als Kind so viel bedeutet hat, aufs Neue einen ganz besonderen Ort für Kinder zu machen.“

## SPRACHKOMPETENZ FÖRDERN

Heute ist das Baumhaus ein kreatives Lese- und Schreibzentrum. „Mit Lesungen, Schreibworkshops, Theater- und Literaturprojekten sowie zahlreichen anderen Veranstaltungen unterstützen wir als Verein kreative Begegnungen. Wir wollen die Lese- und Sprachkompetenz von Kindern und Jugendlichen fördern und ihnen helfen, Fantasie und Kreativität zu entfalten“, erklärt Lambert Lütkenhorst, Altbürgermeister von Dorsten und Vorsitzender des Vereins „Cornelia Funke Baumhaus“. Zudem fördert der Verein bewusst die Integration: „Über das Kindertheater-Projekt werden Jungen und Mädchen, die besondere Unterstützung benötigen, eingebunden. Dazu zählen unter anderem auch Flüchtlingskinder“, erzählt der Vorsitzende und berichtet von der regen Zusammenarbeit mit anderen Institutionen vor Ort: „Wir wollen uns hier in Dorsten untereinander keine Konkurrenz machen. Die Kooperation mit der Dorstener Stadtbibliothek und dem Amt für Kultur und Weiterbildung beispielsweise ist sehr positiv.“ Das reichhaltige Angebot an Autorenlesungen, Workshops und kreativen Veranstaltungen ist dabei längst nicht mehr auf Kinder und Jugendliche begrenzt: Dem Kindertheater folgte 2016 die Erwachsenen-Theatergruppe „Die schwarzen



*„Lesen macht tausend  
Türen im Kopf und  
im Herzen auf.“*

CORNELIA FUNKE

Prinzen“ und auch die neue Kabarettgruppe „Tintenhühner“ geht im November im Rahmen der Dorstener Männertage auf die Dorstener Baumhaus Bühne.

## AKTIVES VEREINSLEBEN

Finanziert wird die Arbeit des Cornelia Funke Baumhaus e.V. durch Beiträge der rund 80 Vereinsmitglieder und die aktive Unterstützung von Sponsoren. Ein entscheidender Beitrag kommt vom Dorstener Projektentwickler IPE, hinter dem die Industriellen-Familie Stewing steht. „Die Familie Stewing hat das Gebäude der ehemaligen Bücherei gekauft und stellt uns dieses nun unbefristet und kostenfrei zur Verfügung. Ein Glücksfall“, freut sich der Altbürgermeister. Weitere Mittel kommen regelmäßig von der Ignaz-Rive-Stiftung und der Sparkasse im Vest Dorsten.

Auch Cornelia Funke unterstützt das Projekt finanziell und ist selbst immer dann, wenn sie ihre Mutter Helmi Funke, die ein aktives Mitglied im Vereinsvorstand ist, besucht, zu Gast im Baumhaus. Als nächstes Projekt plant der Baumhaus-Verein für den Januar 2018 einen Ausflug nach Bonn. Dort wollen die Dorstener am Theater die Oper „Geisterritter“ nach dem gleichnamigen Roman von Cornelia Funke erleben. Dabei kommt dann einmal mehr der Integrationsgedanke zum Tragen: Neben den aktiven jungen Künstlerinnen und Künstlern der Baumhaus Theatergruppen hat der Verein Jungen und Mädchen einer Förderschule zum Besuch der Oper eingeladen. Den Bus für diesen Ausflug wird Lambert Lütkenhorst dann höchst persönlich steuern. ◀

► [www.cornelia-funke-baumhaus-dorsten.de](http://www.cornelia-funke-baumhaus-dorsten.de)

# LITERATÜRK ÖFFNET TÜREN



**Die Literatürk ist das erste, größte und langlebigste türkisch-deutsche Literaturfestival Deutschlands und eine feste Größe im Essener Veranstaltungs-Herbst – 2017 bereits zum 13. Mal. Seit 2005 organisieren die Schwestern Semra Uzun-Önder und Fatma Uzun jährlich ein mehrtägiges Programm aus zweisprachigen Lesungen, Diskussionen, Poetry Slam, Musik und unvergesslichen Begegnungen mit türkischer Literatur.**

TEXT Claudia Heinrich

**M**itte November endete die 13. Literatürk. Auf der Abschlussveranstaltung im Essener Astra-Kino präsentierte Journalist und Autor Can Dündar sein neuestes Buch vor vollem Haus und gemischtem Publikum. Medienpartner WDR sendete live – vor 13 Jahren undenkbar. „2005 waren türkische Autoren hier gänzlich unbekannt“, sagt Semra Uzun-Önder. Deutschlandweit gab es kaum Veranstaltungen, die deutsche, deutsch-türkische und türkische Leser zusammenbrachten, kaum interkulturellen Austausch, wenige Übersetzungen. Türkische Literatur – ein unbeschriebenes Blatt. „Das wollte ich ändern!“ Zusammen mit einer Freundin hob Semra Uzun-Önder 2005 die 1. Literatürk aus der Taufe – dezentral, in unterschiedlichen Veranstaltungsräumen, immer nah dran am Publikum. Von Beginn an mit im Boot: Johannes Brackmann vom Kulturzentrum Grend, das auch gleichzeitig Träger des Festivals ist. Und Semras Schwester Fatma Uzun – anfangs als Praktikantin, nun Mitveranstalterin. Trotz des Altersunterschieds von acht

**VERANSTALTERINNEN MIT HERZ.**

Die Schwestern Semra Uzun-Önder und Fatma Uzun (von links) leiten das Literatürk-Festival.

Jahren verbindet die Uzun-Schwestern von Kindheit an die Liebe zur Literatur, der türkischen wie der deutschen. Zweisprachig aufgewachsen sind beide in einer klassischen Gastarbeiterfamilie – Vater Bergmann, Mutter Hausfrau, zwei ältere Brüder. Semra kam im Vorschulalter 1979 aus dem türkischen Trabzon nach Deutschland, die kleine Schwester ist waschechte Duisburgerin. Bildung und Literaturbegeisterung förderte die Familie. „Initialzündung war, dass die Eltern mir früh einen Büchereiausweis spendierten – ein unerschöpflicher Fundus!“ Fatma Uzun studierte Philosophie und Geschichte, organisierte Lesereisen türkischer Autoren, als 2008 die Türkei auf der Frankfurter Buchmesse im Fokus stand, betreute den Deutsch-Türkischen Übersetzerpreis und arbeitet jetzt Vollzeit in Köln als Projektleiterin des Virtuellen Migrationsmuseums. Die Schwester Semra ist Diplom-Pädagogin und Psychotherapeutin für Kinder und Jugendliche in Essen.

Die Literatürk ist für beide „nur“ Nebenjob, aber Herzensangelegenheit. Die Vorbereitung ihres Festivals begleitet sie durchs ganze Jahr: Recherche, Schwerpunkt festlegen, Förderanträge, Terminkoordination mit Autoren, Verlagen und Veranstaltern – die gesamte Programmplanung, permanente telefonische wie digitale Kontakt- und Netzwerkpflge und der Austausch über spannende Entdeckungen.

**LITERATÜRK ÖFFNET TÜREN**

Was türkische Literatur auszeichnet? Fatma Uzun denkt nach. Okay, blumige Folklore, orientalische Märchen ... findet man, wenn man danach sucht, „aber genauso starke westliche Prägung und Einflüsse aus den unterschiedlichsten Kulturen zwischen Orient und Okzident“. Faktisch ist türkische Gegenwartsliteratur so breitgefächert und individuell wie deutsche, stilistisch wie inhaltlich. „Das Besondere ist eher, dass türkische Literatur hier nach wie vor so wenig wahrgenommen wird, dass man so wenig

voneinander weiß ...“ Auch türkische Autoren staunen oft nicht schlecht: „Lesungen aus eigenen Werken, das war ihnen völlig fremd“, schmunzelt Semra Uzun-Önder. „In der Türkei treffen Autoren nur bei Autogrammstunden auf ihre Leser oder reden als Talkshowgäste.“ Auge in Auge mit dem Auditorium, junge, ältere, türkische, deutsche Leser – wie auf- und anregend für sie! Auch hier hat die Literatürk Türen aufgetan.

Das Festival selbst ist in Bewegung: Zweisprachige Lesungen und Diskussionen gab es von Beginn an, zunächst fünf, in den letzten Jahren mindestens 15 in einem Zeitfenster von etwa zwei Wochen. Dazu Schulkooperationen, jährliche Schreib- und Buchprojekte mit Jugendlichen. Seit 2011 hat jede Literatürk ein Thema, 2017 stand unter dem Motto „Macht und Ohnmacht“. Autoren aus Deutschland und anderen Herkunftsländern werden punktuell themenbezogen eingebunden.

**ARBEIT, DIE SICH LOHNT**

Die Außenwirkung weiterzuentwickeln, ist ein Wunschziel der Organisatorinnen, doch ohne feste finanzielle Förderung kaum machbar. „Eine gesicherte Basis, dass wir nicht jedes Jahr bei Null anfangen müssen und Personal anstellen können!“ Fatma Uzun opferte in der heißen Phase 2017 einen Teil ihres Jahresurlaubs. Warum? „Um Spaß an Literatur zu vermitteln“, sagt sie, „wir möchten als Bürgerinnen mitgestalten und weitertragen, dass es in unserem Umfeld vielfältige interessante Angebote gibt.“ Die Begegnung mit Autoren, die auch in schwierigen Zeiten offen Haltung zeigen, beeindruckt, stärkt und honoriert ihr Engagement. „Wenn die Autoren sich bei uns wohlfühlen, wenn auf Lesungen eine besondere Stimmung entsteht“, ergänzt die ältere Schwester, „dann wissen wir, unsere Arbeit hat sich gelohnt“. ◀

# Termine und Events

## in der Metropole Ruhr

Entdecken Sie, was im Ruhrgebiet los ist! In unserem Kalender finden Sie neben einer bunten Mischung aus Freizeit-, Sport- und Businessterminen auch die breite Palette an Kulturveranstaltungen in der Region.

**WEITERE TERMINE UND EVENTS** in der Metropole Ruhr finden Sie unter:  
 ▶ [www.termine.metropoleruhr.de](http://www.termine.metropoleruhr.de)  
 ▶ [www.kulturinfo Ruhr.de](http://www.kulturinfo Ruhr.de)



15. bis 19.11.17  
**Blicke – 25. Filmfestival**  
 des Ruhrgebiets

▶ **Bis 26.11.17**  
**Take 5 – Jazzfestival am Hellweg**  
 Ganze sechs Wochen lang swingt der gesamte Hellweg von Soest bis Lünen. Regional und international bekannte Ensembles und Solisten.  
 Fon 02303.103-777.  
 ▶ [www.jazz-am-hellweg.de](http://www.jazz-am-hellweg.de)



▶ **Bis 16.12.17 Dortmund**  
**Comedy-Festival: „Watt'n Hellas“**  
 Auf dem Programm steht die Creme

deutscher Comedians, Kabarettisten und Kleinkünstler.  
 ▶ [www.wattnhallas.de](http://www.wattnhallas.de)

▶ **15. bis 19.11.17**  
**Blicke – 25. Filmfestival des Ruhrgebiets in Bochum**  
 Die aufgeführten Filme oder Videos beschäftigen sich sowohl mit dem Ruhrgebiet als auch mit den Filmern, die hier geboren sind oder leben. Erstmals wird ein Preis für Produktionen, die sich mit Geschlechterverhältnissen auseinandersetzen, vergeben.  
 Fon 0234.26616.  
 ▶ [www.blicke.org](http://www.blicke.org)

▶ **19.11.17 ESSEN**  
**IndustrieFilm Ruhr 2017 – Historische Filmstreifen aus Wirtschaftsarchiven der Region**  
 Unter dem Motto „20 Jahre Industrie-

Film Ruhr: Vom Stahl zur industriellen Vielfalt an Rhein und Ruhr“ zeigen Wirtschaftsarchive aus dem Ruhrgebiet im Essener Filmstudio Glückauf Film-schätze aus ihren Beständen.  
 Fon 0201.2069-480.  
 ▶ [www.industriefilm.metropoleruhr.de](http://www.industriefilm.metropoleruhr.de)



▶ **23. bis 26.11.17**  
**Kinofest Lünen**  
 Das Festival für deutsche Filme ist breit angelegt mit Premieren, Kurz- und Kinderfilmen, Seminaren und Workshops.  
 Fon 02306.707-329.  
 ▶ [www.kinofest-luenen.de](http://www.kinofest-luenen.de)

▶ **2. bis 10.12.17**  
**Essen Motor Show**  
 Deutschlands führende Messe für sportliche Fahrzeuge.  
 Fon 0201.7244-0.  
 ▶ [www.essen-motorshow.de](http://www.essen-motorshow.de)



▶ **6. bis 14.1.18**  
**Orgel PLUS Bottrop**  
 Das wohltemperierte, kleine Festival findet zum 30. Mal in Bottrops Kirchen statt. Das Plus in diesem Jahr:



## duisburger filmwoche 41

6.–12. november 2017 im filmforum am dellplatz  
[www.duisburger-filmwoche.de](http://www.duisburger-filmwoche.de) | [www.do-xs.de](http://www.do-xs.de)

Saxophon, Harmonium, Trompeten, Zink (Instrument aus der Renaissance), Taragot, Chormusik und eine Lichtinstallation. Dazu gibt es eine Exkursion zu den Orgeln in den niederländischen Hansestädten Deventer und Zutphen.  
 Fon 02041.70-3308.

► [www.orgelplus.de](http://www.orgelplus.de)

### ► 20. bis 28.1.18 **Figuren TheaterWoche Gelsenkirchen**

Das Festival zeigt die ganze Bandbreite des modernen Puppenspiels.  
 Consol Theater.

Fon 0209 169-6162.

► [www.gelsenkirchen.de](http://www.gelsenkirchen.de)



### ► 26.1. bis Anfang Mai 2018 **Schwerter Kleinkunstwochen**

Beim Festival finden sich alle Genres der Kleinkunst: Comedy, Kabarett, Musik- und Figurentheater. Vorstellungen in der Rohrmeisterei.

Fon 02304.104-811.

► [www.schwerte.de](http://www.schwerte.de)

### ► 4.2.18 **Indoor-Cup im Ergometer Rudern**

Offene Landesmeisterschaften von NRW im Indoor-Rudern.

Fon 0172.2602068.

► [www.regatten-in-kettwig.de](http://www.regatten-in-kettwig.de)

### ► 6. bis 8.2.18 **E. World Energy & Water**

Internationale Fachmesse mit Kongress in Essen.

Fon 01805.221514.

► [www.messe-essen.de](http://www.messe-essen.de)



### ► 17./18.2.18 **Up to Dance Festival Gladbeck**

Alles, was tanzbar ist – Trends und mehr.

Fon 0209.613048.

► [www.uptodance.kulturserver.de](http://www.uptodance.kulturserver.de)

### ► 3.3. bis 18.3.18 **Duisburger Akzente: Nie wieder Krieg?**

Das genreübergreifende Kulturfestival spiegelt die Auseinandersetzungen mit Krieg und Frieden in Literatur, bildender Kunst, Theater, Film und anderen Künsten wider und regt zu neuen Arbeiten an.

Fon 0203.28362-102.

► [www.duisburger-akzente.de](http://www.duisburger-akzente.de)

### FÜR KUNSTFREUNDE: EMIL NOLDE ZUM 150. GEBURTSTAG

Hochrangiger Kulturgenuss im Mülheimer Kunstmuseum in der Alten Post zum 150. Geburtstag Emil Noldes in Verbindung mit der Ausstellung „Fern der großen Städte“ ab 24. September 2017. Das Kunstmuseum in der Alten Post ist Teil der RUHRKUNSTMUSEEN und bietet mit der Sammlung Ziegler und den attraktiven Wechselausstellungen für Kunstinteressenten immer ein lohnendes Ziel.

- Eine Übernachtung inklusive Frühstück
- HotelKombi-Ticket ÖPNV
- Eintritt zur aktuellen Ausstellung im Kunstmuseum inkl. kostenloser Nutzung des Audioguides in der Sammlung Ziegler
- Museumsheft zum Selbst-Entdecken für die jüngsten Besucher
- Reisepreissicherungsschein

ab 61,- Euro p.P. im DZ

► [www.ruhr-tourismus.de](http://www.ruhr-tourismus.de)

### EIN TAG AUF DEM UNESCO-WELTERBE ZOLLVEREIN

Erleben Sie einen ereignisreichen Tag auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein. Bei der Führung „Über Kohle und Kumpel“ im Denkmalpfad ZOLLVEREIN® folgen die Besucher dem „Weg der Kohle“ von der Förderung bis zur Verladung und erhalten am authentischen Ort Einblicke in die Bergbaugeschichte, den Arbeitsalltag von einst und den Wandel zum Symbol für Strukturwandel. Anschließend zeigt Ihnen das Ruhr Museum auf drei Etagen eine Ausstellung zur Gegenwart, zum Gedächtnis und zur Geschichte des Ruhrgebietes.

- Eine Übernachtung inklusive Frühstück
- Führung „Über Kohle und Kumpel. Der Weg der Kohle auf Schacht XII von der Förderung bis zur Verladung“ im Denkmalpfad ZOLLVEREIN®-Schacht XII
- Eintrittskarte Ruhr Museum, Dauerausstellung
- Reisepreissicherungsschein

ab 68,- Euro p.P. im DZ

► [www.ruhr-tourismus.de](http://www.ruhr-tourismus.de)



# MORDSSTIMMUNG

## AN DER RUHR

„Denn Mord, hat er schon keine Zunge, spricht mit wundervollen Stimmen“, bemerkte bereits William Shakespeare in Hamlet. Die Metropole Ruhr lässt diese wundervollen Stimmen im literarischen und kulinarischen Sinne erklingen.

TEXT Jan Pass



Timbre gravé en cuivre massif, plaque rectangulaire, manche bois, verre, ligne de 5 ¢.  
 Texte 1 ligne. 855. »  
 11-1970 A. — 2 — 1885. »  
 11-1970 B. — 3 — 2475. »  
 11-1970 C. — 4 — 3235. »

**M**it „Mord am Hellweg“ findet seit 2002 entlang der alten Ost-West-Handelsstraße alle zwei Jahre Europas größtes internationales Krimifestival statt und zieht nationale sowie internationale Größen der Kriminalliteratur in die Metropole Ruhr. Vom Westfälischen Literaturbüro in Unna e.V. und der Stadt Unna als Biennale veranstaltet, wird im Austragungsjahr 2018 vom 15. September bis zum 10. November mit mehr als 400 Autoren und über 200 Veranstaltungen dem Genre Kriminalroman alle Ehre erwiesen. Von Autoren- und Themenlesungen über Kinovorstellungen bis zu

der beliebten schwedischen Kriminacht im IKEA Kamen ist das Angebot reich und vielfältig.

### MORD IST PFLICHT

Seit 2008 wird im Rahmen des Festivals mit dem auf 11.111 Euro dotierten Europäischen Preis für Kriminalliteratur (Ripper Award), ein Autor des Genres ausgelobt. Bisherige Preisträger waren unter anderem weltbekannte Literaten wie Henning Mankell, Jussi Adler-Olsen und im letzten Jahr der deutsche Autor Sebastian Fitzek. Eine weitere bedeutende Säule des

Festivals ist die Krimi-Anthologie „Mord am Hellweg“. Hierzu reisen demnächst 23 ausgewählte Kriminalautoren aus dem deutschsprachigen Raum in die Städte entlang des Hellwegs und entwickeln in drei Tagen eine Krimi-Kurzgeschichte passend zu der jeweiligen Stadt. Einzige Bedingung: ein Mord ist Pflicht. Der daraus entstehende Krimiband „Henkers.Mahl.Zeit“ ist dann, pünktlich zum Festivalstart, ab September 2018 im Handel. Daneben machen auch die besonderen Lokalitäten den Reiz des Projektes aus: verlassene Burgruinen und Halden, aufgegebene Zechentürme, alte Kirchen und Scheunen aber auch Museen,



**MORD AM HELLWEG**

Europas größtes internationales Krimifestival



**MÖRDERISCHER GENUSS BEIM KRIMIDINNER.**  
Die Gäste speisen in herrschaftlicher Atmosphäre und sind gleichzeitig Teil des Schauspiels.

**KRIMIFESTIVAL MORD AM HELLWEG.**  
Das Festival zieht internationale Größen der Szene an: Gäste waren bereits die kanadische Autorin Joy Fielding (Bild oben, in der Mitte) oder Sebastian Fitzek (Bild unten).

Kulturzentren, Saunen oder schicke Golfclubs bilden den Hintergrund des medial stets breit begleiteten Festivals.

Dinnerreihe, in der die Krimi-Klassiker „Der Kommissar“, „Derrick“ und „Die Schwarzwaldklinik“ den Rahmen für das Schauspiel darstellen.

**FIKTIVE DINNER GESELLSCHAFT**

Das Original KRIMIDINNER lädt im Stile Edgar Wallace' bei einem kulinarischen Kerzenlichtdinner zu einem aufregenden Ausflug in die Krimizeit der 1960er-Jahre, ein. An atemberaubenden Spielorten, zum Beispiel Schloss Berge in Gelsenkirchen, Schloss Huguenpoet in Essen oder dem Wasserschloss Wittringen in Gladbeck, kann aus mittlerweile sechs verschiedenen Produktionen der „Ashtonburry Chronik“ ausgewählt werden. Als Gast ist man Teil der fiktiven Dinner Gesellschaft der Familie Ashtonburry und wird neben dem mörderischen Schauspiel mit einem aufwendigen 4-Gänge-Menü verköstigt. Neu im Programm des KRIMIDINNERS ist die nostalgische ZDF-

Auch hier wird ein delikates 4-Gänge-Menü serviert, und wer als Gast des „Der Kommissar“-Dinners, ganz in Manier des alten Klassikers, in Schwarz-Weiß erscheint, kann am Kostümwettbewerb teilnehmen, bei dem die beste Garderobe des Abends prämiert wird. ◀



**MORD AM HELLWEG**

Tickets: VVK startet ab Januar/Februar 2018  
Inhaber der RUHR.TOPCARD erhalten 2018 bei ausgewählten Veranstaltungen den Eintritt zum halben Preis.  
► [www.mordamhellweg.de](http://www.mordamhellweg.de)

Krimidinner  
Tickets: 0201 201201 oder  
► [www.krimidinner.de](http://www.krimidinner.de)  
► [www.worldofdinner.de](http://www.worldofdinner.de)

**FREI NACH KLEIST:** „Der zerdepperte Pott“ im Mondpalast in Herne-Eickel.



# GESCHICHTEN DES WANDELS

STOFF FÜR BÜHNENSTÜCKE

## Es gibt Dramatiker aus dem Ruhrgebiet, aber noch viele unerzählte Geschichten. Immer wieder ist der Strukturwandel Stoff für Bühnenstücke, mal für Komödien mit lokaler Einfärbung, dann für große Dramen, die über den Ort hinaus weisen.

TEXT Stefan Keim

**E**s gibt keinen Brecht des Ruhrgebiets.“ Das ist der erste Satz, den Werner Streletz auf die Frage antwortet, welche Theaterautoren der Region ihm einfallen. Dabei wäre es logisch, wenn jemand all die Geschichten der Arbeit und des Umbruchs aufschreiben und auf die Bühne bringen würde. Streletz selbst – in Bottrop geboren, lange Kulturredakteur bei der WAZ in Bochum – schreibt Romane, Novellen und Stücke. Wie „Volkers Lied der Nibelungen“, das im Theater Rottstraße 5 uraufgeführt wurde. Eine spielerische Annäherung an den Mythos, in dem Gegenwart und Geschichte sprachlich wie szenisch ineinanderfließen. „Ich bin kein Ruhrgebietsautor“, sagt Werner Streletz, der in der Nähe des Bochumer Schauspielhauses quasi auf dem Weg zum Prinz-Regent-Theater wohnt. „Aber ich finde die Umgebung unglaublich reizvoll. Meine Helden kommen mit der Lebensart des Ruhrgebiets nicht zurecht. Sie sind anders und scheitern.“ Das gilt auch für ein großes Theaterstück über das Ruhrgebiet, das er schon vor vielen Jahren geschrieben hat. Aber kein Theaterverlag wollte es nehmen. Da hat Streletz es als Hörspiel für den WDR bearbeitet. Viel-

leicht ist das typisch. Andere Medien wie Film, Fernsehen und Hörspiel bringen viele Geschichten aus dem Ruhrgebiet, Dortmund hat seit langem ein eigenes Tatort-Team. Aber die Bühnen spiegeln die Region eher in Stoffen von außerhalb. Die Adaption der britischen Arbeiterkomödie „Brassed Off“ war ein Hit in Essen, viele Stücke von Dirk Laucke aus Ostdeutschland passen perfekt ins Ruhrgebiet. Laucke arbeitet nun am Theater Oberhausen. Da werden neue Stücke entstehen.

### NICHT ALLEIN LOKALKOLORIT

Auch Olaf Kröck hat sich auf die Suche nach Stücken aus dem Ruhrgebiet gemacht, als er vor zwölf Jahren als Dramaturg am Schauspiel Essen anfang. Heute ist er Intendant am Bochumer Schauspielhaus und wechselt nächstes Jahr zu den Ruhrfestspielen Recklinghausen. Gefunden hat er Romane, vor allem von Ralf Rothmann: „Das ist der bedeutendste Schriftsteller, der immer über das Ruhrgebiet schreibt und gleichzeitig immer darüber hinaus.“ In diesem Satz liegt ein Kern des Problems. Wenn Dramatiker auch außerhalb des Ruhrgebietes wahrgenommen werden wollen, dürfen sie nicht im Lokalkolorit versacken. Die Stücke müssen etwas Gleichnishafes entwickeln, das auch woanders verstanden wird. Keine leichte Aufgabe. Autor Frank Goosen berichtet, dass sich seine Bücher zum Beispiel in Süddeutschland schlechter verkaufen, wenn sie im Ruhrgebiet spielen. Oberhausen hatte einen riesigen Erfolg mit der melancholischen Musik-Komödie „So viel Zeit“, am Prinz-Regent-Theater in Bochum laufen seine „Som-

mergäste“. Goosen schreibt auch wieder fürs Theater, gelegentlich.

### DAS LEBENSGEFÜHL ALS STOFF

Die Stücke, in denen das Ruhrgebiet besonders typisch rüber kommt, stammen meist von Zugereisten. Sigi Domke stammt aus Hinterpommern und beliefert den Mondpalast in Herne-Eickel mit derbem Mundart-Volkstheater. Oft bearbeitet er Klassiker. Shakespeares „Othello“ wird bei ihm zum „Schwatten von Datteln“, gerade hatte „Der zerdeperte Pott“ nach Kleists „Zerbrochenem Krug“ Premiere. Im Bochumer Schauspielhaus läuft seit vier Jahren das Singspiel „Bochum“ mit Songs von Herbert Grönemeyer. Geschrieben haben es Lutz Hübner und Sarah Nemitz aus Berlin. Ein Stück voller Wehmut und Witz, einem Treffen 30 Jahre nach dem Abi, in einer veränderten Welt. Aber suhlt es sich nicht zu sehr in der Ruhrgebiets-Nostalgie? Olaf Kröck, der bei der Uraufführung Dramaturg war, sieht das anders: „Du musst dich an etwas Positives andocken, um deine Identität in der Gegenwart neu auszurichten. Da braucht man schon mal Nostalgie, vielleicht sogar kitschige Wärme.“

### DIE ANDERE PERSPEKTIVE

Junge Autorinnen suchen andere Wege. Sie kommen aus dem Ruhrgebiet, schreiben aber nicht darüber. Wie die in Essen geborene Anne Lepper, die gerade den Mülheimer Dramatikerpreis gewonnen hat. Oder Judith Grytzka aus Dortmund, die soeben beim Nachwuchswettbewerb der Nibelungenfestspiele in Worms den zweiten Preis und den Publikumspreis erhalten hat. „Blut. Engel“ erzählt von drei jungen Frauen im Knast, in denen sich Charaktereigenschaften von Kriemhild spiegeln. Irgendwie scheint es eine besondere Beziehung der Dramatiker aus dem Ruhrgebiet zu den Nibelungen zu geben. Der Untergang der deutschen Recken ist so gesehen eine radikale Form des Strukturwandels. Auf jeden Fall gibt es auch noch viele Geschichten an der Ruhr, die auf Theaterautoren warten. ◀



**AUTOR WERNER STRELETZ BETONT:** „Ich bin kein Ruhrgebietsautor.“



**OLAF KRÖCK, INTENDANT DES SCHAUSPIELHAUSES BOCHUM,** war Dramaturg bei der Uraufführung des Singspiels „Bochum“ mit Songs von Herbert Grönemeyer.

# LITERATURSZENE RUHR

Literatur im Ruhrgebiet bedeutet mehr als Heimatliteratur. Sie setzt sich mit Themen der Zeit auseinander und findet ihre eigene Sprache. Zahlreiche Autorinnen und Autoren aus der Metropole Ruhr werden überregional wahrgenommen. Ein Ausdruck dieser Wahrnehmung ist die jährliche Verleihung des Literaturpreis Ruhr.

Der Regionalverband Ruhr (RVR) vergibt seit 1986 den

Literaturpreis Ruhr. Er ist die wichtigste ideelle wie materielle Auszeichnung für Autoren, Kritiker und Verleger, die im Ruhrgebiet leben, sowie für Schriftsteller von außerhalb, die über die Region schreiben. Der Hauptpreis des Literaturpreises Ruhr 2017 ging an die Autorin Lütfyje Güzel (siehe Gedichte Seite 7). Die Auszeichnung wurde Anfang November im Literaturhaus Herne Ruhr verliehen.

TEXT Hannes Krauss

Im November 1986 wurde er zum ersten Mal vergeben, der Literaturpreis Ruhr, der damals noch „Literaturpreis Ruhrgebiet“ hieß, und zwar an die Lyrikerin Liselotte Rauner. Eine im nordrhein-westfälischen Verband deutscher Schriftsteller (VS) geborene Idee, Literatur im und über das Ruhrgebiet durch einen Preis zu fördern, hatte der damalige Kommunalverband Ruhr aufgegriffen und diesen Preis gestiftet, der seither jährlich ausgelobt wird – aufgeteilt in einen Hauptpreis (derzeit 10.000 Euro) und zwei Förderpreise (je 2.555 Euro). Zu verschiedenen Anlässen finanziert der Rotary Club Essen eine weitere Auslobung. Eine unabhängige Jury wählt aus Fremd-Vorschlägen beziehungsweise Einsendungen zu einem bestimmten Thema den Haupt- und die Förderpreisträger aus, die dann im Herbst eines jeden Jahres in einer der Mitgliedskommunen des RVR öffentlich geehrt werden. Organisatorisch betreut wird der Preis seit drei Jahrzehnten vom Literaturbüro Ruhr in Gladbeck, das sich um die Ausschreibung, die Sichtung der Einsendungen, die Verlagskontakte, die Einberufung der Jurysitzungen und die Ausrichtung der Preisverleihung kümmert.

Die Gedichte der ersten Preisträgerin zählten – wie auch die Romane Max von der Grün, Preisträger von 1988 – zur sogenannten „Literatur der Arbeitswelt“. Aber schnell wurde klar, dass Bergarbeiter-Dichtung und Sozialreportage nicht mehr repräsentativ waren für eine sich rapide verändernde Region. So geriet unter anderem der Kriminalroman in den Fokus der Jury – als populäre Literaturgattung, die auf zeitgemäße Weise die soziale Realität eines Ballungsraums widerspiegelte. Schon 1987 zeichnete man mit Jürgen Lodemanns „Anita Drögemöller und die Ruhe an der Ruhr“ ein längst zum Klassiker gewordenes Exempel dieses Genres aus. Autoren wie Jörg Juretzka oder Judith Kuckart folgten, vor allem aber war es das Duo Karr & Wehner, das mit seiner im Jahr 2000 prämierten Tetralogie über den Sensationsreporter ‚Gonzo‘ Gontschorek neue, originelle Perspektiven auf die Region offerierte –

gleichermaßen realistisch, unterhaltsam und komisch. Wer sich literarisch auf das Ruhrgebiet und seine Menschen einstimmen möchte, kann das auch heute noch bestens tun mit den zwischen 1994 und 1999 erschienenen ‚Jahreszeiten‘-Krimis von Walter Wehner und H.P. Karr (Reinhard Jahn): Geierfrühling, Rattensommer, Hühnerherbst und Bullenwinter.

Dass die Region indes nicht nur zur Krimikulisserie taugt, beweisen Preisträger wie Ralf Rothmann (1996), Barbara Köhler (1999), Brigitte Kronauer (2001) oder Marion Poschmann (2005). Im Ruhrgebiet finde man – so der Lyriker Jürgen Bröcan, Preisträger des Jahres 2016 – „auf überschaubarem Raum so viel Stoff, dass es wahrscheinlich für zehn und mehr Schreiberleben ausreichen würde“. Auch eine der angesehensten deutschsprachigen Literaturzeitschriften, das Schreibheft, entsteht hier seit vierzig Jahren; ihr Herausgeber Norbert Wehr wurde im Kulturhauptstadtjahr 2010 ausgezeichnet, nachdem mittlerweile auch die „Förderung literaturkritischer, literaturwissenschaftlicher oder verlegerischer Arbeit im Ruhrgebiet“ zu den Aufgaben des Preises gehört.

Literarisches Leben in der Metropole Ruhr: Das bedeutet nicht nur importierte Autoren-Prominenz – obwohl auch die dank zahlloser regionaler und lokaler Initiativen regelmäßig zu Gast ist. Das bedeutet auch Pflege und Förderung einer außerordentlich reichen literarischen Szene, die immer wieder nationale und internationale Beachtung findet. Ein wichtiges Instrument dieser Pflege bleibt der Literaturpreis Ruhr des Regionalverbandes. Zu hoffen ist, dass er diese Funktion auch künftig, in Zeiten knapper werdender Mittel, wahrnehmen kann. Vielleicht lässt sich in seinem Umfeld irgendwann sogar der alte Traum von einem „Literaturhaus Ruhr“ verwirklichen. Was in Köln, Hamburg, München oder Stuttgart längst selbstverständlich ist, stünde auch einer Metropolregion gut zu Gesicht. ◀



**SCHREIBHEFT.** Das Schreibheft gilt als eine der angesehensten deutschsprachigen Literaturzeitschriften. 2010 erhielt ihr Herausgeber Norbert Wehr den Literaturpreis Ruhr.



**RALF ROTHMANN, JUNGES LICHT.** Ralf Rothmann wurde 1996 mit dem Literaturpreis Ruhr ausgezeichnet. Der Roman „Junges Licht“ erschien 2004.



**H.P. KARR UND WALTER WEHNER, GEIERFRÜHLING.** Im Jahr 2000 ging der Literaturpreis Ruhr an das Autorenduo Karr & Wehner.

## WEITERE INFOS

In diesem Jahr erhält die Duisburgerin Autorin Lüttfy Güzal den Hauptpreis. In ihrer – meist im Eigenverlag Go-Güzel-Publishing publizierten – Lyrik und Prosa zwingt sie die Leser mit scharfsinniger Alltags-Beobachtung und lakonischer Reflexion zum Nach-Denken – manchmal empört, oft mitfühlend, nie sentimental. Eine Sprachspielerin, die ihre Arbeit ernst nimmt. Die Auszeichnung wurde ihr und den beiden Förderpreisträgern Doris Konradi und Sascha Pranschke am 3. November 2017 im Literaturhaus Herne überreicht.

# Kulturtipps

November 2017 bis Februar 2018

## WEITERE TERMINE UND EVENTS

in der  
Metropole Ruhr finden Sie unter:  
► [www.termine.metropoleruhr.de](http://www.termine.metropoleruhr.de)  
► [www.kulturinfo Ruhr.de](http://www.kulturinfo Ruhr.de)

## NACHT DER LICHTKUNST 2017

25.11.17 Hellweg

Besucher können in den Abendstunden rund 40 Kunstwerke in den Orten Ahlen, Bergkamen, Bönen, Hamm, Lippstadt, Lünen, Schwerte, Soest und Unna bei verschiedenen Lichtreisen erleben.

► [www.hellweg-ein-lichtweg.de](http://www.hellweg-ein-lichtweg.de)

## BALTHASAR BURKHARD – FOTOGRAFIE



Bis 14.1.18 Essen

Das Werk des Schweizer Künstlers Balthasar Burkhard (1944–2010) reflektiert die künstlerische Selbsterfindung eines Fotografen und mehr noch die künstlerische Karriere des Mediums Fotografie in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Museum Folkwang. Fon 0201.8845-444.

► [www.museum-folkwang.de](http://www.museum-folkwang.de)



## UMBRÜCHE: INDUSTRIE – LANDSCHAFT – WANDEL

Bis 25.3.18 Bochum

Rudolf Holtappel hat über Jahrzehnte hinweg das Ruhrgebiet und die dort lebenden Menschen porträtiert. Ergänzend zu seinen Fotografien gibt es Werkensembles von Bernd und Hilla Becher, Joachim Brohm und Jitka Hanzlová sowie Filme von Richard Serra und Marco Kugel mit einem ungewöhnlichen Blick auf (post-)industrielle Landschaften. Museum unter Tage. Fon 0234.3228523.

Fon 0234.3228523.

► [www.situation-kunst.de](http://www.situation-kunst.de)

## REBECCA HORN – HAUCHKÖRPER ALS LEBENSZYKLUS

Bis 2.4.18 Duisburg

Rebecca Horn erhält den Wilhelm-Lehmbruck-Preis, der zu den international renommierten Auszeichnungen für Bildhauerei gehört. Der Preis würdigt die Künstlerin für ihr Lebenswerk, mit dem sie die Skulptur des 20. und 21. Jahrhunderts maßgeblich beeinflusst hat. Lehmbruck Museum. Fon 0203.283-3294.

► [www.lehmbruckmuseum.de](http://www.lehmbruckmuseum.de)

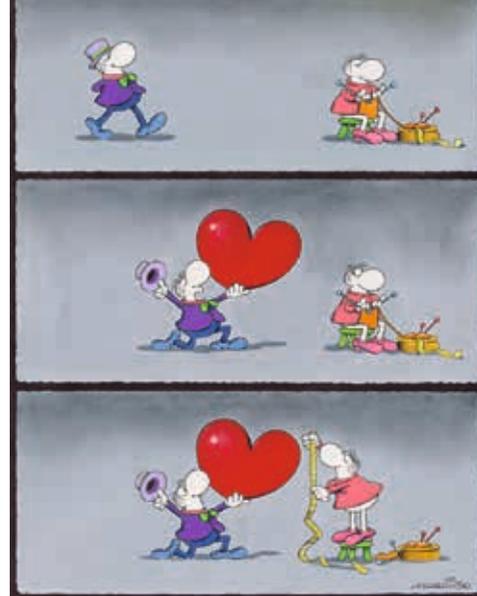


## MORDILLO IN SCHLOSS OBERHAUSEN

Bis 7.1.2018 Oberhausen

Unter dem Titel „The Very Optimistic Pessimist“ sind noch bis Anfang Januar 2018 die liebenswerten Knollennasen von Guillermo Mordillo in einer Ausstellung in der LUDWIGGALERIE Schloss Oberhausen zu sehen. Zum ersten Mal seit 25 Jahren zeigt eine umfassende Schau in einem deutschen Museum eine retrospektive Auswahl seiner Originale. Neben einigen Schwarz-Weiß-Zeichnungen aus den frühen Jahren halten vor allem zahlreiche aktuelle bunte Bildwelten Einzug in die LUDWIGGALERIE. Fon 0208. 4124928.

► [www.ludwiggalerie.de](http://www.ludwiggalerie.de)



## Literatur und Lesungen:

### LESART FESTIVAL

10. bis 17.11.17 Dortmund

Das Festival präsentiert seit vielen Jahren an verschiedenen Standorten in Dortmund ein außergewöhnliches Programm mit Begegnungen zwischen deutschsprachiger Literatur und angrenzenden Kunstformen wie Musik, Performance oder den Darstellenden Künsten. Veranstaltet wird das Festival vom Verein für Literatur e.V. in Kooperation mit dem Kulturbüro und der Stadt- und Landesbibliothek. Auch beteiligt sind die Robert Bosch Stiftung, das Literaturbüro Ruhr und das Fritz Hüser Institut. Einige der Veranstaltungen finden im Literaturhaus Dortmund statt, einem Partner des Lesart Festivals.

Fon 0231.50-27710.

► [www.lesart-festival.de](http://www.lesart-festival.de)

### WORTLAUTRUHR

ist Poetry Slam im Ruhrgebiet. (Auswahl)

► [www.wortlaut.com](http://www.wortlaut.com)

18.11.17 Hattingen

„Back to the words“

Poetry Slam zwischen Fachwerkhäusern.

Gemeindezentrum Hattingen

21.11.17 Bochum

**New Generation Poetry Slam #12**

I AM LOVE – Bochum

28.11.17 Dortmund

**Jazz Poetry Slam #22 JAZZ MEETS SLAM.**

Fritz-Henßler-Haus Dortmund

30.11.17 Herne

**Sprechreiz Poetry Slam**

Flottmannhallen, Herne

7.12.17 Duisburg

**Poetry Slam Duisburg #52**

Grammatikoff

### DIE SCHATTENLINIE

30.11.17 Herne

Daniel Göske liest Joseph Conrad: DIE SCHATTENLINIE.  
Literaturhaus Herne.

Fon 02323.147670.

► [www.literaturhaus-herne-ruhr.de](http://www.literaturhaus-herne-ruhr.de)

### KRIMINELLER ADVENT

30.11.17 Dortmund

Christiane Bogenstahl & Reinhard Junge:

Krimineller Advent. Zwei böse Kriminalgeschichten zur Adventszeit.

Literaturhaus Dortmund.

Fon 0231. 33048497.

► [www.literaturhaus-dortmund.de](http://www.literaturhaus-dortmund.de)

### GUSTAVE FLAUBERT

15.02.18 Herne

Elisabeth Edl: Drei Geschichten von Gustave Flaubert.

Literaturhaus Herne

Fon 02323.1476714.

► [www.literaturhaus-herne-ruhr.de](http://www.literaturhaus-herne-ruhr.de)

### EDGAR SELGE UND JAKOB WALSER

18.11.17 Bochum

„Was glaubt ihr denn“ von Björn Bicker.

Schauspielhaus Bochum. Fon 0234.3333-5555.

► [www.schauspielhausbochum.de](http://www.schauspielhausbochum.de)

### VERLEIHUNG DER GWK-LITERATURPREISE

26.11.17 Marl

Skulpturenmuseum Glaskasten Marl

► [www.skulpturenmuseum-glaskasten-marl.de](http://www.skulpturenmuseum-glaskasten-marl.de)



### LESUNG MIT BRANDAUER

21.01.17 Essen

Als Rezitator ist Klaus Maria Brandauer in einer literarisch-musikalischen Lesung zu erleben.

Er präsentiert Herman Melvilles Walfänger-Epos „Moby Dick“.

Sebastian Knauer wird die Erzählung mit Musik von Richard

Wagner, Isaac Albéniz, Franz Liszt, Maurice Ravel, Johannes Brahms,

Antonín Dvořák und Edvard Grieg umrahmen. Grillo-Theater Essen.

Fon 0201.81 22-200.

► [www.schauspiel-essen.de](http://www.schauspiel-essen.de)

# RUND UMS **BUCH**

**Die Buchhandels- und Verlagslandschaft der Metropole Ruhr weist einige Besonderheiten auf, die nicht nur regionaltypisch, sondern anderswo auch kaum zu finden sind.**

TEXT Ludger Claßen

**E**iner der ältesten Buchhandelsstandorte Deutschlands ist im Ruhrgebiet beheimatet: 1817 kaufte der Verleger und Buchhändler Gottschalk Dietrich Baedeker das Wohnhaus einer ehemaligen Angehörigen des Essener Damenstifts, um hier die Firma seiner Familie fortzuführen, die seit 1775 bestand. 110 Jahre später, 1927/28, errichteten seine Nachfahren ein imposantes Gebäude an der Kettwiger Straße in Essen. 2012 endete die Buchhandelstradition an dieser Stelle, die Buchkette Thalia schloss ihre Filiale. Nun zieht die Mayersche Buchhandlung im Januar 2018 in die traditionsreichen Räume. Das Unternehmen gibt dafür seine Innenstadt-Filiale an anderer Stelle auf.

Dieser Umzug bringt eine erhebliche Verkleinerung der Verkaufsfläche mit sich. Seit über fünf Jahren ist die Entwicklung in ganz Deutschland zu beobachten: Buchhandel-Megastores in Innenstädten werden aufgegeben oder nur verkleinert fortgeführt. Dies ist Ausdruck für den Strukturwandel im Einzelhandel, der nicht nur den Buchhandel trifft: Das Einkaufserlebnis in den Stadtzentren hat erheblich an Bedeutung verloren unter dem Druck von Onlinehandel auf der einen und den Einkaufszentren auf der anderen Seite.

## AUSGEZEICHNETER BUCHHANDEL

Das Ruhrgebiet belegt aber zugleich die Stärke und Lebensfähigkeit der Buchhandlungen vor allem in den Stadtteilen, die sich lebendig und kreativ ihren Kunden widmen – mit ihrem Buchangebot sowie einem kulturellen und regionalen Engagement in Diskussionsrunden und Autorenlesungen.

Zahlreiche Buchhandlungen im Ruhrgebiet sind in den letzten Jahren für ihre Kreativität und das Engagement für die Lesekultur mit dem Deutschen Buchhandelspreis ausgezeichnet worden: Gimmerthal in Bochum, Bücherwurm in Datteln, Scheuermann in Duisburg, Proust Wörter und Töne sowie Polberg in Essen, Mobilé in Kamen, Wystup in Marl, Akzente in Hamm, transfer. bücher und medien in Dortmund, Bücherträume sowie Hilberath & Lange in Mülheim.

## VERLAGSKULTUR MIT REGIONALEM BEZUG

Nahe an ihren Kunden sind auch die Buchverlage des Ruhrgebiets. Als „regionaler Literaturversorger Ruhrgebiet“ bietet der Bottroper Verlag Henselowsky Boschmann Romane, Erzählungen und nicht zuletzt Humor und Satire aus dem Ruhrgebiet und für das Ruhrgebiet.

Keine gedruckten Bücher sondern ausschließlich Hörbücher vertreibt der Verlag „Roof Music“ aus Bochum. Vor allem Kabarett und Comedy aus dem Ruhrgebiet etwa mit Jürgen von Manger, Helge Schneider, Missfits, Dr. Stratmann, Frank Goosen bietet Roof.

Der Essener Klartext Verlag hat die umfangreichste Produktion, er konzentriert sich hauptsächlich auf Sachbücher, seit einigen Jahren kommen aber immer mehr literarische Titel mit Autorinnen und Autoren aus dem Ruhrgebiet hinzu.

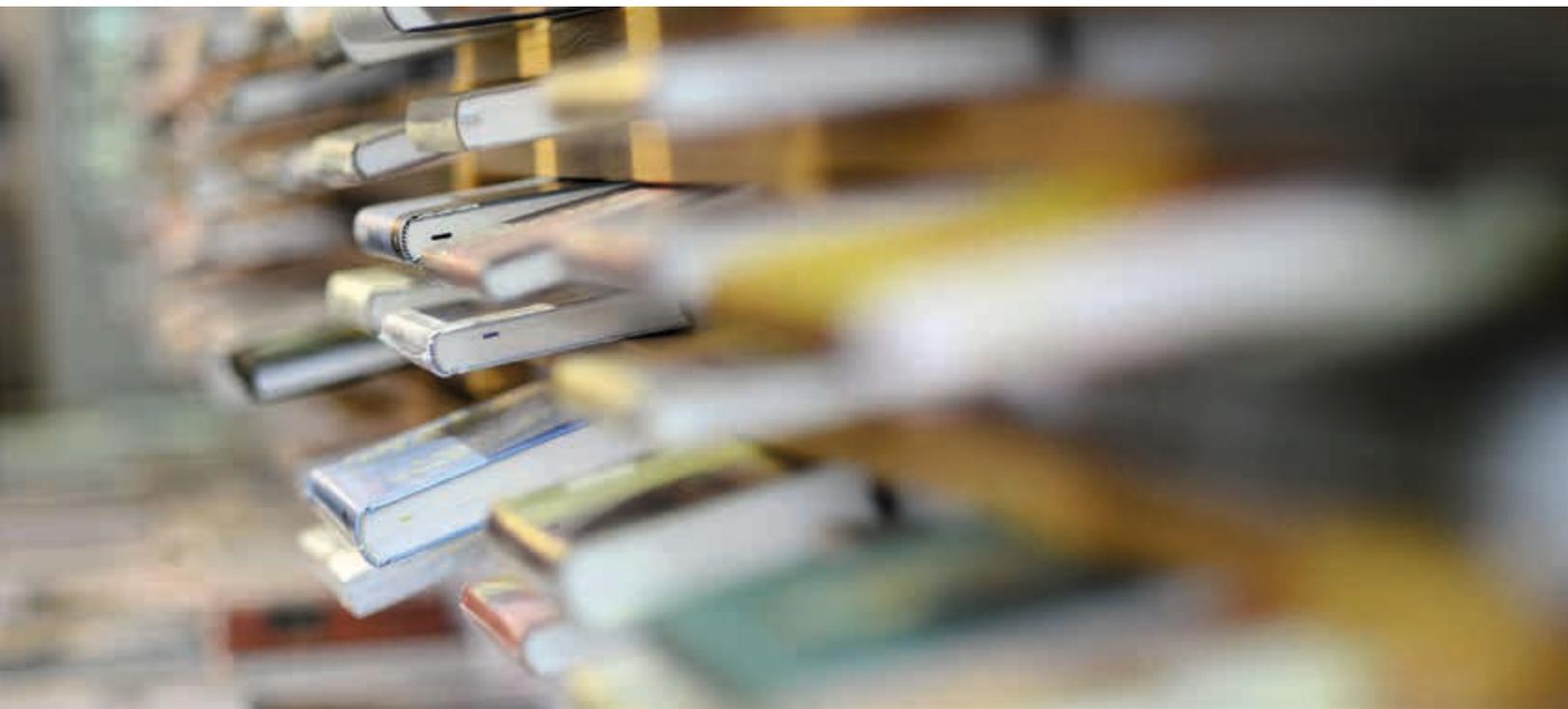
## ZEITZEUGE DER BUCHHANDELSGESCHICHTE.

Die historische Aufnahme zeigt das Baedekerhaus an der Kettwiger Straße in der Essener Innenstadt um 1930.





**KREATIVITÄT UND ENGAGEMENT.**  
Das Team der Essener Buchhandlung  
Proust Wörter und Töne.



Literatur, Geschichte, Landschaft, Natur und Kultur am Niederrhein und in Duisburg sind seit 60 Jahren die Leitthemen des Duisburger Mercator Verlags. Im Oberhausener Asso Verlag erscheinen seit den 1970er-Jahren engagierte literarische Titel. Eine besondere Stellung im Buchmarkt hat der Dortmunder Grafit Verlag, er gilt als Pionier und „Entwicklungshelfer“ des Genres „Deutscher Krimi“, für das sich bis vor etwa 15 Jahren kaum ein großer Verlag interessierte. Der Verlag präsentiert sich als eine erste Adresse für spannende Literatur.

Neben den Buchverlagen widmen sich auch zwei Zeitschriften der Literatur. Das halbjährlich erscheinende „Richtung“ bildet seit 2010 in Lesungen, Aktionen und in gedruckter Form die Vielfalt zeitgenössischen Schreibens ab.

Seit 40 Jahren erscheint in Essen mit dem „Schreibheft“ eine der renommiertesten Literaturzeitschriften im deutschsprachigen Raum. 1977 hervorgegangen aus einer Schreibwerkstatt der Essener Volkshochschule, gestaltet Norbert Wehr als Herausgeber seit 1982 zweimal jährlich eine Ausgabe der Zeitschrift. Ausgezeichnet mit vielen Preisen – Hermann-Hesse-Preis, Alfred-Kerr-Preis, Kurt-Wolff-Preis, Literaturpreis Ruhr – erschließt das „Schreibheft“ deutschsprachige Literatur wie die Literaturen anderer Länder.

Buchhandlungen und Verlage des Ruhrgebiets, das zeigt der kleine Überblick, erschließen die Welt wie die Region und leisten einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Vielfalt in der Metropole Ruhr. ◀

# EINE WORTREICHE REGION

**Neben Verlagswesen und Buchhandel offeriert Literatur über Festivals und Messen auch weitere wirtschaftliche Aspekte. Seit 2015 zieht die Comic-Con und seit diesem Jahr nun auch die lit.Ruhr Tausende von Besuchern zu ihren Veranstaltungen. Speziell die Premiere der lit.Ruhr hat in der Region eine Diskussion über das Thema Literatur-Veranstaltungen angestoßen. Fest steht: In der Metropole Ruhr gibt es seit Jahren zahlreiche Formate und Veranstaltungsreihen, die sich auf unterschiedlichste Weise mit dem geschriebenen Wort befassen.**

TEXT David Schröer

**G**roße mediale Aufmerksamkeit begleitete die Premiere des Literaturfestivals lit.Ruhr im Herbst 2017. Das internationale Fest veranstaltete Lesungen in Duisburg, Bochum, Dortmund und Essen. Das Welterbe Zollverein wurde während des Festivals zur zentralen

Anlaufstelle für Künstler und Publikum. Insgesamt strömten 20.800 Besucher zu Veranstaltungen – rund drei Viertel des Kartenkontingents fanden literaturbegeisterte Abnehmer. Als Publikumsmagneten hatte die Festivalleitung internationale Autoren wie Nick Hornby, Zadie Smith und Donna Leon ins Ruhrgebiet gelockt, zudem sorgten Aushängeschilder der deutschsprachigen Literatur wie Martin Suter, Sven Regener und Heinz Strunk für regen Andrang. „Wir sind überwältigt von dem großen Zuspruch und den vielen posi-

ven Stimmen des Publikums, die uns in den letzten Tagen erreicht haben“, resümiert Festivalleiter Rainer Osnowski zufrieden über die Premiere des Literaturfestivals. Nach dem Vorbild der lit.cologne war die lit.ruhr mit dem Anspruch an den Start gegangen, einen Querschnitt durch die verschiedensten

„Ich schreibe Bücher, weil ich keine Popsongs schreiben kann“, sagt Autor Nick Hornby (rechts) auf Zollverein zu Philipp Schwenke.



Sparten zeitgenössischer Erwachsenen- und Kinderliteratur abzubilden. Dabei sollten die unterschiedlichen Formate auch Jungschriststellern verschiedener Genres Raum für ihre Werke geben.

„Die begeisterten Reaktionen auf unsere Veranstaltungen beweisen, dass wir mit unserer Art, Literatur zu vermitteln, im Ruhrgebiet angekommen sind“, unterstreicht die künstlerische Leiterin Traudl Bünger.

## JUNGES PUBLIKUM AUF COMIC-CON

Großen Zulauf verzeichnen ebenso die Special-Interest-Events Comic-Con und Mord am Hellwig (siehe Beitrag auf Seite 18). Mit rund 30.000 Besuchern war die Premiere der Comic-Messe im Jahr 2015 in der Dortmunder Westfalenhalle restlos ausverkauft. Im Jahr 2016 boten die Veranstalter den Verkaufs- und Verlagsständen sowie der großflächigen Filmbörse eine größere Fläche und konnten somit den Kartenverkauf weiter steigern. Insgesamt 45.000 Comic-, Film- und Computerspiel-Fans kamen, um Comic-Künstlern wie Aaron Lopresti, der bereits Genre-Klassikern wie „Wonder Woman“ und „X-Men“ zeichnete, über die Schultern zu schauen oder für ein Selfie mit Hollywood-Schauspielern wie David Hasselhoff, Pamela Anderson oder Ron Perlman zu posieren. Traditionell werfen sich viel Besucher der Messe besonders in Schale: In den Kostümen ihrer favorisierten Superhelden, Manga-, Anime- oder Comicfiguren trifft sich die Cosplay-Szene auf der Convention.



„Ich freu mich auf die Comic-Con am 9. und 10. Dezember in Dortmund und hoffe auf ein Selfie mit Hellboy-Darsteller Ron Perlmann“, sagt dieses Hellboy-Double.



Für die kommende Comic-Con am 9. und 10. Dezember haben sich bereits mehrere Darsteller der Erfolgsserie „Game of Thrones“ angekündigt.

## AKTIVER BUCHHANDEL

Veranstaltungen rund um literarische Vorlagen finden jedoch längst nicht nur im Rahmen von Messen und Festivals statt. Die Veranstaltungen des Buchhandels in der Metropole Ruhr sind so vielfältig und individuell wie deren Macher. Eine kleine Auswahl: Unter dem Titel „Jüdische Lyrikerinnen – Leben und Werk“ beispielsweise stellt die Buchhandlung am Löhberg in Mülheim am 18. November die Schriftstellerin Mascha Kaleko vor. Am 21. November lädt die Buchhandlung Scheuermann aus Duisburg zum Philosophischen Salon ein. Am 7. Dezember ist dann Helmut Böttiger in der Essener Buchhandlung Proust Wörter und Töne zu Gast. Der Autor liest aus seinem Buch „Wir sagen uns Dunkles“ über die Liebesgeschichte zwischen

Ingeborg Bachmann und Paul Celan. Moderiert wird der Abend von Norbert Wehr. Es handelt sich um eine Veranstaltung der Literarischen Gesellschaft Ruhr in Kooperation mit „Schreibheft“, der Zeitschrift für Literatur, und der Buchhandlung Proust. ◀

# MENSCHEN BEGEGNEN, UM IHRE GESCHICHTEN ZU ERZÄHLEN

**Seit wenigen Wochen ist sie als Stadtschreiberin in der Metropole Ruhr unterwegs. Die Buchautorin Gila Lustiger macht den Auftakt eines auf fünf Jahre angelegten Projektes der Brost-Stiftung. Im Ausblick lässt sie uns an ihren Entdeckungen teilhaben.**

GESPRÄCH Guido Schweiss-Gerwin

## FRANKFURT, JERUSALEM, PARIS, MÜLHEIM AN DER RUHR

Ich möchte Deutschland neu entdecken. Das Ruhrgebiet ist eine sehr spannende Region, die zeigt, wie sich das Land entwickelt hat – eine Region im Wandel, mit den Herausforderungen der Zeit, mit Themen wie Klimaschutz, Migration, Digitalisierung. Im Grunde ist im Ruhrgebiet alles konzentriert, was Deutschland ausmacht.

## ERSTE STADTSCHREIBERIN RUHR

Ich darf über das Ruhrgebiet schreiben. Dabei ist mir allerdings überlassen, über was ich schreibe. Ich möchte daher nicht über Politik oder Wirtschaft schreiben, sondern über Menschen. Ich versuche deshalb, Menschen zu begegnen, um ihre Geschichten zu erzählen.

## HERUMSTREUNERN

Ich habe die Polyzentrik der Region kennengelernt, dass die Städte direkt ineinander übergehen. Gleichzeitig konnte ich dabei die Heterogenität dieser Orte entdecken, war in benachbarten Stadtteilen, die völlig unterschiedlich sind, aber trotzdem nebeneinanderliegen.

## LITERATUR RUHR

Nachdem ich von Peter Lohmeyer bei der lit.Ruhr als Stadtschreiberin vorgestellt worden bin, habe ich beispielsweise das Literaturk-Festival besucht und diese Art der Literatur für mich entdeckt. Zuvor habe ich an einer Lesung in der Buchhandlung Proust in Essen teilgenommen, in Mülheim bei Hilberath & Lange im Rahmen der Woche unabhängiger Buchhandlungen für den Piper Verlag am Autorinnensamstag meine Bücher signiert und Lieblingsbücher empfohlen. Ich entdecke, dass die Literaturszene hier sehr aktiv ist. Schon sehr spannend, was hier geschieht. Ich habe allerdings auch nichts anderes erwartet.

## GEFÜHL VON HEIMAT

Zunächst freue ich mich, dass ich wieder die deutsche Sprache im Alltag höre. Damit fühle ich mich ein Stück weit in meine Kindheit und Jugend zurückversetzt – eine Zeit, die für mich sehr wichtig ist. Da ich in den vergangenen Jahren in Paris sehr zentral gelebt habe, nehme ich am Stadtrand von Mülheim jetzt wieder ganz anders die Natur wahr, den Herbst, das bunte Laub. Das macht für mich Deutschland aus und das finde ich – für mich in einer Industrieregion etwas überraschend – hier im Ruhrgebiet.



### KURZE VITA ZUR PERSON:

Gila Lustiger, Jahrgang 1963, lebt in Paris und ist die Tochter des deutsch-jüdischen Historikers Arno Lustiger (1924–2012). 1981 ging sie nach Israel und studierte in Jerusalem Germanistik und Komparatistik, später arbeitete sie dort als Lektorin für Deutsche Literatur und Kinderliteratur. 1987 ging Gila Lustiger nach Paris und arbeitete bis 1989 als Journalistin für das deutschsprachige Programm von Radio France Internationale und das ZDF. Seit 1989 ist sie als Lektorin für verschiedene französische Verlage tätig. 1995 veröffentlichte sie ihren ersten Roman „Die Bestandsaufnahme“. Mit dem autobiografischen Roman „So sind wir“ erzielte Lustiger einen Publikumserfolg; das Buch stand 2005 auf der Shortlist zum Deutschen Buchpreis. Ihr Kriminal- und Gesellschaftsroman „Die Schuld der anderen“ wurde 2015 zum Bestseller. Ihm folgte das Essay „Erschütterung – Über den Terror“. Seit September 2017 ist sie als Stadtschreiberin in der Metropole Ruhr tätig.



Weitermachen, gestalten, verändern – 2017 Grüne Hauptstadt, ab 2018 Du!

# 5 MILLIONEN MENSCHEN. 53 STÄDTE. 1 METROPOLE.

DIE METROPOLE RUHR IST MEHR ALS NUR EINE STADT.  
SIE IST URBANER BALLUNGSRAUM, WIRTSCHAFTLICHES  
HERZ EUROPAS, HEIMAT FÜR MILLIONEN - UND NOCH  
VIEL MEHR. SIE IST: DIE STADT DER STÄDTE.  
MEHR UNTER [WWW.METROPOLE.RUHR](http://WWW.METROPOLE.RUHR)



METROPOLE  
**RUHR**

STADT  
DER  
STÄDTE